

## Projektarbeit „Bestandserhaltung historischer Zeitungen mit Bezug zu Heidelberg und Umgebung“

*Cora Schuster*

Im Rahmen meines Praxissemesters an der UB Heidelberg war als Prüfungsleistung eine Projektarbeit durchzuführen. Ich habe mich für eine Arbeit in der Abteilung Technische Dienste und Bestandserhaltung bei Frau Dr. Berberich entschieden; der Titel lautete *Bestandserhaltung historischer Zeitungen mit Bezug zu Heidelberg und Umgebung*.

### **Ausgangssituation:**

Im Bestand der UB befinden sich zahlreiche historische Zeitungen, die dem Papierzerfall durch Säurefraß ausgesetzt sind. Der Papierzerfall geht bekanntermaßen auf den Beginn der industriellen Papierproduktion Mitte des 19. Jahrhunderts zurück, als begonnen wurde, für die Papierherstellung Holzschliff und säurehaltigen Leim zu verwenden. Diese Komponenten sorgen dafür, dass sich das Papier von selbst zersetzt. Zeitungspapier ist besonders stark gefährdet, da es sich bei Zeitungen um Wegwerfprodukte handelt, für deren Produktion qualitativ minderwertiges Papier verwendet wurde und wird. Obwohl nicht zur langfristigen Aufbewahrung gedacht, geben uns historische Zeitungen heute wie kein anderes Medium Einblick in die politische und soziale Situation einer vergangenen Zeit.

Unter den historischen Zeitungen der UB befinden sich auch Zeitungen aus Heidelberg und Umgebung. Da wäre zum Beispiel die *Volksgemeinschaft*, die zur Zeit des Nationalsozialismus herausgegeben wurde, oder das *Heidelberger Tageblatt*, das – kurzen Unterbrechungen und einer Titeländerung ungeachtet – fast einhundert Jahre lang erschienen ist, oder *The Heidelberg Post*, die von den amerikanischen Besatzern kurze Zeit nach dem 2. Weltkrieg herausgegeben wurde. Alle historischen Heidelberger Zeitungen sind auf Grund ihres regionalen Bezugs von be-

sonderer Bedeutung für die UB; daher existierte in der Abteilung der Plan, bestands-erhaltende Maßnahmen an ihnen durchzuführen. In der Projektarbeit sollte mit den vorbereitenden Arbeiten dafür begonnen werden.

### **Durchführung:**

Zunächst waren verschiedene Quellen zu prüfen, um die Zeitungstitel aus Heidelberg und Umgebung, die den Säurefraß-kritischen Zeitraum ab ca. 1850 betrafen, zusammenzutragen. Wichtige Quellen waren unter anderem der Online-Katalog HEIDI und der Zangemeister Katalog. Es wurden insgesamt sechzig Zeitungstitel ermittelt.

Danach fielen bibliographische Arbeiten an: Wie waren die exakten bibliographischen Angaben, gab es Vorgänger- oder Fortsetzungstitel, existierten bereits Sekundärmedien wie Mikrofilm oder Digitalisat etc. Diese Informationen waren auch notwendig zwecks der späteren Entscheidung für eine Bestandserhaltungsmaßnahme.

Auch wichtig für die Entscheidung war das Ausmaß des Schadens; so war der nächste Schritt die Schadensermittlung direkt am Regal. Die Zeitungstitel wurden auf drei Gruppen (leichter, mittlerer und schwerer Schadensgrad) verteilt und das Schadensbild beschrieben. Der Zustand der Zeitungen stellte sich als sehr unterschiedlich heraus. Bei manchen waren die Seiten noch in gutem Zustand, bei anderen wiederum waren sie bereits vollkommen verbräunt. Besonders schwer waren erwartungsgemäß die ungebundenen Zeitungen betroffen. Aus finanziellen Gründen war in der Vergangenheit nicht immer eine Bindung sämtlicher Zeitungen möglich gewesen.

Es wurden dann unter Berücksichtigung verschiedener Entscheidungskriterien die

entsprechenden Maßnahmen für die Zeitungstitel ausgewählt. Mögliche Maßnahmen, die in der UB zum Einsatz kommen, sind die Verfilmung, die Digitalisierung, die konservatorische Verpackung und die Massenentsäuerung. Verfilmung und Digitalisierung sichern die Information langfristig auf einem Sekundärmedium und schützen gleichzeitig das Papierexemplar, indem der Film oder das Digitalisat dem Benutzer anstelle des Originals zur Verfügung gestellt wird. Das Digitalisat verbessert zudem stark die Zugänglichkeit. Mit Hilfe der Massenentsäuerung wird die Säure im Papier neutralisiert und zukünftigen Säureangriffen vorgebeugt. Dadurch wird der Zustand des Papiers zwar nicht verbessert, es wird jedoch ein weiterer rasanter Zerfall durch Säure verhindert. Ungebundene Zeitungen benötigen eine Verpackung aus alterungsbeständigem Material, um sie vor weiteren Schädigungen zu schützen.

**Ausblick:**

Während des Projektes wurden „nur“ die vorbereitenden Arbeiten des Bestandserhaltungsprozesses durchgeführt; die Umsetzung der Maßnahmen wird noch durch die Abteilung erfolgen.

Die Bearbeitung des Themas war sehr interessant, so dass ich mich derzeit auch in meiner Bachelorarbeit mit der Bestandserhaltung von Zeitungen beschäftige.

*Cora Schuster, 6. Semester Bibliotheks- und Informationsmanagement, HdM Stuttgart*